

## Liebe 1DK

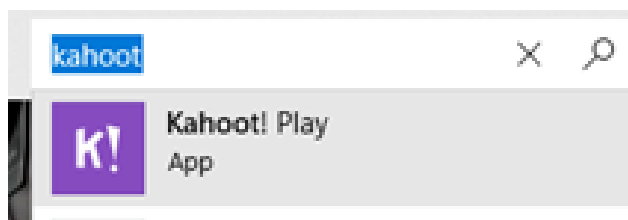
Hier sind unsere Infos zum Wettbewerb  
„European Money Quiz (EMQ)“



Adresse: <https://www.bankenverband.at/finanzwissen/european-money-quiz/>

Ich habe euch heute angemeldet.

Wir werden im Unterricht bzw. als HÜ die Vorbereitungsbeispiele lösen. Dafür brauchen wir alle ein App am Handy:



Bitte installieren.

Weiter Infos findet ihr hier:

<https://www.ebf.eu/europeanmoneyquiz>

Auf der folgenden Seite findet ihr 10 Übungsbeispiele, die wir in der Stunde bzw. als HÜ durcharbeiten werden.

<https://www.bankenverband.at/finanzwissen/european-money-quiz/>

Scrolle hinunter um die Beispiele zu finden:

Erstes Beispiel: <https://play.kahoot.it/#/?quizId=621c262d-c838-49aa-bf64-d0132927486a>

Wir werden am 13.3. um 13 Uhr in der Klasse um den Sieg in Österreich mitspielen!!

LG

Euer KV 😊



Liebe 1DK bitte durchlesen und mitdenken 😊

Infos für unser FINALE am 13.3. – 13 Uhr 😊

- Was ist eine Aktie?  
Ein Anteil an einem Unternehmen, nämlich einer Aktiengesellschaft wie z.B. EVN, Apple oder Volkswagen
- Was ist eine Aktiendividende?  
Das ist der Betrag, den ein Aktionär als Gewinn ausbezahlt bekommt. Eine Aktiengesellschaft macht aber nicht immer Gewinne, daher ist der Betrag nie gleich.
- Wenn man in unterschiedliche Anlageformen investiert, z.B. Aktien, Sparguth was heißt das für das Risiko? Wie es mehr oder weniger?  
Das Risiko wird geringer, da man nicht überall verlieren wird.
- Was ist Gewinn?  
Die Einnahmen sind größer als die Ausgaben
- Was bedeutet Konkurs?  
Pleite. Man kann die Rechnungen nicht mehr bezahlen.
- Wofür werden die Steuern verwendet, die man zahlen muss?  
Staat zahlt damit seine Ausgaben, z.B. Schulen bauen, Förderungen zahlen, Krankenhäuser und Ärzte zahlen
- Was ist ein Darlehen und was eine Darlehenssumme?  
Darlehen ist wie ein Kredit. Die Darlehenssumme ist der Betrag, den man vereinbart hat und ausbezahlt bekommt.
- Was sind Ratenzahlungen?  
Die Beträge, die der Kreditnehmer laufend zurückzahlen muss. So ähnlich wie Leasingraten für z.B. ein Leasingauto.
- Wenn du einen Kredit oder ein Darlehen aufnimmst, musst du es auch in Raten zurückbezahlen. Diese können z.B. auf 5 Jahre aufgeteilt werden. Was zahlt man alles dabei zurück?  
Der Rückzahlungsbetrag umfasst natürlich eine Tilgung (=Rückzahlung des Kredites) und aber auch zusätzlich Zinsen. Zinsen sind nämlich die Kosten für das Geldausborgen. Das kostet und ist nicht gratis.
- Was bedeutet, etwas auf Kredit zu kaufen?  
Dass man mit ausgeborgtem Geld was kaufen will. Das kann sinnvoll sein, z.B. eine neue Maschine für das Unternehmen, oder nicht sinnvoll, wenn man einen Ferrari statt einem kleinen Audi kaufen will.
- Was bringt einen Überblick über die voraussichtlichen zukünftigen Einnahmen oder Ausgaben, die man plant?  
Der Haushaltsplan. Das ist eine Berechnung.

- Bei einem Haushaltsplan überlegt man, ob man mit dem Geld das hereinkommt, man verdient, auch auskommt. Was muss man auf jeden Fall als erstes zahlen können?  
Die Miete, sonst verliert man die Wohnung. Erst danach kann man Geld ausgeben für „shopping“, Luxus oder Bier ☺
- Eine Steuerbehörde ist z.B. das Finanzamt. Denen muss ein Unternehmer seine Gewinne melden. Daraus wird die Steuer berechnet. Arbeitet ein Unternehmen oder ein Privater aber „schwarz“ dann heißt das, dass er das nicht meldet und keine Steuer dafür zahlt. Das ist aber natürlich Betrug.
- Was bedeutet Inflation?  
Die Preise für Lebensmittel, Benzin usw. werden teurer. Z.B. um 2 Prozent pro Jahr.
- Gibt es zurzeit viel Zinsen für ein Sparkonto auf der Bank?  
Nein. Die Zinsen sind leider sehr niedrig. Nicht einmal ein Prozent im Jahr.
- Was ist die Umsatzsteuer, die auch Mehrwertsteuer genannt wird?  
Eine Steuer auf fast alles im Land Österreich, das heißt für Waren und Dienstleistungen wie z.B. Frisör, Fliesenleger....
- Ein Unternehmen muss seinen Arbeitern und Angestellten Lohn bzw. Gehalt zahlen. Dabei gibt es auch Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld, also nicht 12mal einen Gehalt sondern 14mal. Wer zahlt das?  
Eh der Unternehmer selbst. Wer sonst
- Berechne den Gehalt, wenn du 40 Stunden in der Woche arbeitest und 4 Wochen im Monat? Du erhältst pro Stunde 10 Euro.  
Mathematik einfach:  $10 \times 40 \text{ Stunden} \times 4 \text{ Wochen} = 1.600 \text{ Euro pro Monat}$
- Was ist der Unterschied zwischen Bruttogehalt und Nettogehalt?  
Der Gehalt vom Arbeitgeber (Unternehmen) wird dir ausbezahlt. Aber leider bekommst du nicht den Bruttogehalt (= höherer Wert inkl. Steuer usw.) sondern nur den Nettogehalt. Davon hat nämlich bereits der Arbeitgeber alle Steuern abziehen müssen, die er dann dem Finanzamt überweisen muss. Zusätzlich werden noch ca. 19 % abgezogen für die Krankenkassa. Es bleiben somit von € 4.000 nur € 2.800 übrig, die du erhältst.
- Wie nennt man dein Einkommen nach Steuerabzug?  
Nettoeinkommen oder verfügbares Einkommen.

# WERTPAPIERE

Ein Wertpapier ist eine Urkunde über ein Recht.

Wer diese besitzt, der kann darüber verfügen und das Wertpapier auch wieder verkaufen.



Wesentlich bei Wertpapieren:

- **Übertragbarkeit** (Kauf, Verkauf formlos in der Bank oder online)
- **Emission (neues Wertpapier wird erstmalig verkauft) = „GEBURT“**
- **Kurs** = Preis an der Börse z.B in Wien, New York, London, Frankfurt
- **Rendite** = Ertrag in % pro Wertpapier
- **Sekundärmarkt** = Börse (hier werden die Aktien gehandelt - gekauft und verkauft)

## Aktie:

Damit hat man einen Anteil an einer Aktiengesellschaft, z.B. OMV, AUA

Dividende: **Ist ein Anteil am Gewinn der AG, den der Aktionär erhält. Sie wird von der Hauptversammlung auf Vorschlag des Vorstandes beschlossen, kann von Jahr zu Jahr variieren und in Jahren mit schlechtem Geschäftsgang überhaupt ausfallen.**

Rechte von Aktienbesitzern:

- Stimmrecht und Auskunftsrecht in der Hauptversammlung
- Recht auf Gewinnanteil (Dividende)

**Der Kurs wird in „Charts“ dargestellt: eine besondere Grafik**

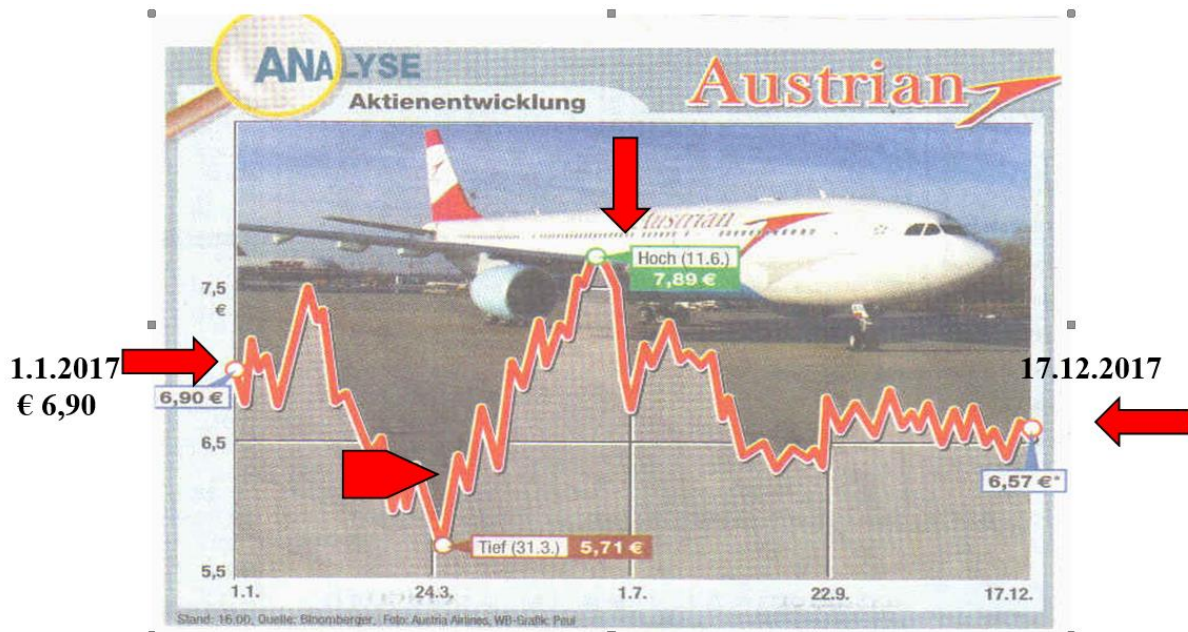


## Aktiendiagramm (CHART)

[engl. stock chart], eine besondere Art einer Geschäftsgrafik, mit der die Änderungen der Kurse von Aktien oder sonstigen Wertpapieren anschaulich dargestellt werden können.

Ein solches Diagramm kann den Kursverlauf innerhalb eines Tages darstellen, wobei **stündlich** oder häufiger Werte angegeben und **Tagesschwankungen**, **Höchstwerte und Tiefstwerte** erkennbar werden.

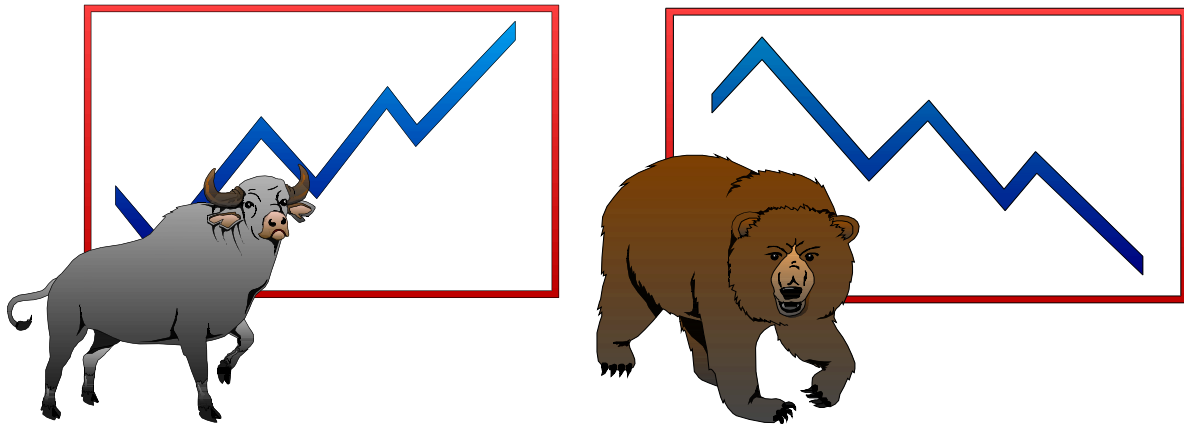
**Beispiel:** Austrian (früher Austrian Airlines): Jahr 2017: Höchstkurs: € 7,89, Tiefstkurs: € 5,71



## Wichtige Börsen:

- **New York: DOW JONES INDEX an der NYSE (New York Stock Exchange)**  
Er umfasst die Aktien von 30 führenden Unternehmen z.B. Apple, Ford  
<https://www.advfn.com/nyse/newyorkstockexchange.asp>
- **Frankfurt: Deutsche Aktien Index (DAX)**  
Er enthält die Werte von 30 ausgewählten Aktiengesellschaften z.B. folgende Unternehmen: BMW, Lufthansa und Siemens
- **Wien: ATX: Austrian Traded Index**  
ist der Index der am meisten gehandelten Papiere an der Wiener Börse wie z.B. Erste Bank, EVN, Telekom, OMV, Strabag  
<https://www.wienerbourse.at/emittenten/aktien/unternehmensliste/>

# „Bull Market“ „Bear Market“



- ☒ Anstieg der Kurse
- ☒ Viele Börsianer kaufen
- ☒ Spekulation auf Kursanstieg

- ☒ Kurse sinken - Börse schwach
- ☒ Viele Börsianer verkaufen)

## **Risiko:**

Primär hängt der Aktienkurs von der Wirtschaftslage und der Ertragskraft des Unternehmens ab. Werden Gewinne und Umsatzziele nicht erreicht, führt dies schnell zu Kursverlusten. Im schlimmsten Fall (Konkurs) kann der Anleger auch das gesamte Kapital verlieren.

## **Erträge:**

- ☑ Dividenden: Das Unternehmen schüttet in der Regel einen Teil des Unternehmensgewinnes als Dividende an seine Aktieninhaber aus.
- ☑ Kursgewinne: Besonders interessant für Spekulanten sind die Kurssteigerungen zwischen dem Zeitpunkt des Aktienkaufes und dem des Verkaufes.

## **Wege zum Aktionär**

Erste Voraussetzung ist ein Wertpapierdepot bei einem Kreditinstitut. Dies ist ein eigenes „Konto“ auf dem alle Wertpapierkäufe und Verkäufe verbucht werden. Es sind dafür Spesen zu bezahlen.